

Unsere Gottesdienste in Raschau und Grünstädtel

Kindergottesdienst ist immer gleichzeitig

- 6. Dezember** **2. Advent**
9.00 Uhr **Gottesdienst** in Raschau
10.00 Uhr **Gottesdienst** in Grünstädtel
- 13. Dezember** **3. Advent**
9.00 Uhr **Gottesdienst** in Raschau
10.00 Uhr **Gottesdienst** in Grünstädtel
- 20. Dezember** **4. Advent**
9.00 Uhr **Gottesdienst** in Grünstädtel
10.00 Uhr **Gottesdienst** in Raschau
- 24. Dezember** **Heiliger Abend**
ab 14.00 Uhr **Krippenweg** in Raschau *mit vorheriger Anmeldung
16.00 Uhr **Christvesper** in Grünstädtel
- 21.30 – 24 Uhr** **Raschauer Kirche wird zum stillen Besuch geöffnet.**
- 25. Dezember** **1. Weihnachtsfeiertag**
7.00 Uhr **Kinderkrippenspiel** in Grünstädtel **mit vorheriger Anmeldung
10.00 Uhr **Weihnachtlicher Festgottesdienst** in Raschau
- 26. Dezember** **2. Weihnachtsfeiertag**
10.00 Uhr gemeinsamer **Gottesdienst** in Grünstädtel
- 27. Dezember** **1. Sonntag** nach Weihnachten
10.00 Uhr gemeinsamer **Gottesdienst** in Raschau
mit „**De Rascher vom Knochen**“
17.00 Uhr **Musikalischer Gottesdienst** im Kerzenschein in Grünstädtel
- 31. Dezember** **Silvester**
20.00 Uhr gemeinsamer **Gottesdienst** in Grünstädtel
- 1. Januar ´21** **Neujahr**
11.00 Uhr gemeinsamer **Gottesdienst** in Raschau
- 3. Januar ´21** **2. Sonntag nach Weihnachten**
9.00 Uhr **Gottesdienst** in Raschau
10.00 Uhr **Gottesdienst** in Grünstädtel

* Anmeldung unter der Telefon-Nr.: **03774 12820 im Radladen Teumer** bis spätestens Samstag vor dem 4. Advent

** Das Krippenspiel findet unter Beachtung der geltenden Hygieneregeln statt. Die Besucherzahl ist auf 120 Personen begrenzt. Zugang erfolgt nur mit vorheriger Anmeldung! Näheres in den Abkündigungen der Gottesdienste

Altenpflegeheim „A. Schweitzer“ Raschau

Jeden Freitag 15.30 Uhr Gottesdienst

Gemeindekreise Kirche Raschau und Grünstädtel

Leider können zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der aktuellen Lage im Dezember **keinerlei Gemeindekreise** stattfinden. Auch das beliebte **Kurrendesingen wird es nicht geben**, da Singen und Musizieren mit Abstand im Freien nicht möglich ist. Die **Christenlehrekinder und die Konfirmanden** werden benachrichtigt, wann es wieder losgehen kann.

Bitte beachten Sie dazu unsere Aushänge und unsere Homepage!

Vieles in diesem Jahr wird anders werden als es sonst immer war. Eines aber bleibt: Es wird Advent, und es wird Weihnachten! Unser Herr Jesus kommt zu uns, und das werden wir feiern, wir werden darüber nachdenken, wir werden davon singen. Nur eben anders als sonst!

Wir werden am **Heiligabend in Raschau einen Krippenweg** erleben. Das ist kein Krippenspiel. Es ist ein Weg, den wir gehen, von einer Station zur anderen, teilweise im Freien. Wir sind eingeladen, stehen zu bleiben und mitten in dem wundervollen Geschehen dabei zu sein. Der kleine Weg wird leicht zu gehen sein, auch für Menschen mit Einschränkungen. Weil das aber nur in kleinen Gruppen möglich sein wird, ist eine Anmeldung vorher nötig, die Anfangszeiten werden zugeteilt. (siehe Hinweis* Seite 4)

Natürlich freuen wir uns auch über viele Menschen, die den Krippenweg aufbauen und mitgestalten!

Später in der Heiligen Nacht wird die **Kirche in Raschau offen sein zum stillen Besuch**. Auch dazu freuen wir uns über viele Besucher und natürlich auch über einige Mithelfer und Helferinnen.

In **Grünstädtel** sind die **Christvesper am Heiligen Abend** und das **Krippenspiel** am 1. Weihnachtsfeiertag **mit begrenzter Besucherzahl** möglich, da etwas mehr Platz zur Verfügung steht, um die gebotenen Abstände einzuhalten. (siehe Hinweis** Seite 4)

Wir möchten wieder eine Aktion „Weihnachtsgrüße“ starten.

Ab sofort können persönlich gestaltete Karten, Gedichte, Briefe als Weihnachtsgruß für Seniorenheime und an alleinstehende Menschen in unseren Kirchengemeinden abgegeben werden. Wir freuen uns über jeden kleinen Gruß, mit dem wir eine kleine Freude weiter geben können.

**Pfarramt
Raschau:**

Mittwoch und Freitag 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Schulstr. 64 Telefon: 03774 / 81536 Fax: 03774 / 8409003
Email: kg.raschau@evlks.de
Homepage: www.kirche-raschau-gruenstaedtel.de
IBAN: DE57350601901663800015 KD- Bank Dortmund

**Pfarramt
Grünstädtel:**

Dienstag 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr
Gottfried- Heinrich- Stölzel- Platz 8
Telefon: 03774 / 81456 Fax: 03774 / 820811
IBAN: DE12870540003950740014 Erzgebirgssparkasse
Ab sofort steht auch für Grünstädtel eine Email Adresse zur Verfügung:
Email: kg.gruenstaedtel@evlks.de

Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut!

Monatsspruch Dezember: Jesaja 58, 7

Verstorben ist:

Lisa Ziem	im Alter von 92 Jahren
Hedwig Hunger	im Alter von 94 Jahren
Elsa Elfriede Steinert	im Alter von 91 Jahren
Friedemann Leibiger	im Alter von 85 Jahren
Charlotte Lehmann	im Alter von 97 Jahren
Lothar Dietz	im Alter von 85 Jahren

In die Welt bist du gekommen, Jesu, als ein Licht der Welt. Wer ins Herz dich aufgenommen, sich im Glauben an dich hält, der erfährt's, wie du gewiss Licht bringst in die Finsternis.

Johann Christoph Blumhardt

Von unseren Ältesten feiern Geburtstag im Dezember in Raschau:

Annemarie Solbrig	81	Rolf Herrmann	87	Elfriede Höcherl	90
Herbert Pohl	87	Christa Gruhn	86	Günter Weigel	86
Renate Güttich	86	William Pohl	85	Lothar Huth	81
Hilde Kühn	82	Harry Bleyl	91	William Apfelstädt	83
Edeltraud Vieweger	82	Ursula Ley	96	Anneliese Haase	90
Ingeburg Schaarschmidt	94				

in Grünstädtel:

Ingeburg Ott	83	Erika Weißflog	93
--------------	----	----------------	----

Ich lasse dich nicht, ich halte dich fest, bis du mich entlässt, gesegnet von dir. Und lass ich dich los, so hältst du mich doch, so hältst du mich noch, ja, du hältst zu mir. Wohin ich auch geh, da bin ich bei dir, dein Segen zieht mit, für immer mit mir.

Siegfried Macht

Vielen herzlichen Dank!

In den letzten Wochen waren unsere Gemeinden durch Corona-Infektionen arg getroffen. Durch die Hilfe vieler lieber Menschen, angestellter wie ehrenamtlicher Mitarbeiter, lief die Arbeit der Gemeinden weiter. Auch viele liebe Grüße, Gebete, Genesungswünsche, Gaben und Hilfeleistungen haben uns erreicht. Danke!

Was ein uralter Stein erzählt!

Die kalten, oft ungemütlichen Novembertage rufen in uns manchmal eine eher gedrückte Stimmung hervor. Die Blätter sind gefallen, die Tage kurz geworden, die Dunkelheit nimmt zu, am Ewigkeitssonntag haben wir wieder einmal besonders unserer Verstorbenen gedacht und sie betrauert, die Zeichen stehen auf hoffnungslos- aber stimmt das wirklich?

Bei der Arbeit auf dem Friedhof bin ich nun schon hunderte Male am ältesten Grabmal aus dem Jahr 1863 vorbeigekommen, das hier abgebildet ist. Voriges Jahr haben wir es sogar noch repariert, um es weiter zu erhalten.

War das ein Fehler? Nicht dass der Stein uninteressant wäre, hässlich oder nicht erhaltenswert: aber einen Teil der Inschrift würde ich am liebsten streichen- bewusst las ich darauf folgenden Satz:

„Wer Gutes thut, schläft ruhig ein - Und froh wird sein Erwachen sein“

Die Annahme, dass wer Gutes tut „in den Himmel kommt“ ist weit verbreitet, aber völlig falsch, selbst wenn es hier in Stein gemeißelt steht: Denn **niemand** kann sich sein Seelenheil erarbeiten.

Also ist alles noch viel hoffnungsloser? Ganz im Gegenteil: Hoffnungsvoll und befreiend! Eigentlich müsste dort folgender Satz stehen:

Also steht fest: Nicht wegen meiner guten Taten werde ich von meiner Schuld freigesprochen, sondern allein deshalb, weil ich mein Vertrauen auf Jesus Christus setze. Römer 3, Vers 28

Das heißt: Alles was nötig ist, um „ruhig einzuschlafen“, um „in den Himmel zu kommen“, ist längst für alle Menschen verfügbar, da Jesus für unsere Schuld bezahlt hat. Wir müssen dieses **Geschenk** nur für uns beanspruchen und auch annehmen! Und wer das erstmal wirklich in seiner ganzen Tiefe begriffen hat, bei dem kommen die guten Taten von ganz allein!

Eine gesegnete Advents und Weihnachtszeit!



Information der Jungen Gemeinde zum Thema „Märchen“

Da es uns aus aktuellem Anlass nicht möglich ist, im November für das Märchen zu proben, werden wir folglich **am 2. Adventswochenende leider nicht spielen** können.

Wir als JG haben daher nach Alternativen gesucht – dabei spielte natürlich auch die Überlegung es abzusagen eine große Rolle. Jedoch sprach sich die Mehrzahl dafür aus, eben nicht einfach alles wegzulassen, sondern es dennoch nach festen Regeln zu einem anderen Zeitpunkt zu spielen. Alle, die dabei mitmachen, konnten darüber frei entscheiden – da können Sie sich sicher sein.

Die Aufführungen des diesjährigen Wintermärchens „**Die Bremer Stadtmusikanten**“ sind nun für das Wochenende vom **1.-3. Januar 2021** geplant. Die „Spielregeln“ aus dem letzten Kirchennachrichtenblatt bleiben bestehen. Sobald Anfang Dezember feststeht, wie die gesetzlichen Rahmenbedingungen sind, geben wir über die genauen Termine Bescheid. In Vorfreude, Ihre Junge Gemeinde

Die Möglichkeit von Proben und Aufführungen werden abhängig sein von den dann geltenden gesetzlichen Regeln! (Anm. d. Red.)

Zeit, auch an Andere zu denken; unsere Krippenspende

Wir wollen uns **nicht beklagen**, dass viele Dinge in dieser Advents- und Weihnachtszeit nicht möglich sein werden. Wir wollen **danken für Alles**, womit uns Gott reichlich beschenkt. Wir haben ein Dach über dem Kopf, genug zu essen und zu trinken. Kranke werden versorgt, Hilfsbedürftige gepflegt. **Nicht alle Menschen haben so viel Glück**, haben mehr verloren als ein paar liebgewonnene Gewohnheiten.

In den Krippen unserer Kirchen sammeln wir auch dieses Jahr wieder Gaben für Menschen, denen es wirklich am Allernötigsten fehlt. Wann immer unsere Kirchen geöffnet sind, freut sich unser Herr Jesus über stille Geschenke, die seinen geringsten Schwestern und Brüdern helfen.

Die neuen Kirchvorstände werden im Dezember einen Zweck bestimmen.



Gottes reichen Segen für unseren Kirchgemeindegund

Liebe Gemeindeglieder,
es ist soweit. Am 1. Januar 2021 startet
der Kirchgemeindegund Schwarzenberg.
In den vergangenen Wochen ist einiges
für seinen Beginn getan worden. Am Tag
des Redaktionsschlusses dieser Kirchen-
nachrichten waren die Handwerker für
Umbau der neuen Verwaltungsräume
bestellt. Wenn sie erscheinen, sollte das
meiste schon geschafft sein. Die Mit-
arbeiterinnen aus allen Verwaltungen
sollen hier gut und effektiv arbeiten
können.

Sicher gibt es in den Gemeinden manche



Unsicherheiten: Wird alles anders? Was entscheiden wir noch allein und was nicht mehr? Viele dieser Unsicherheiten können genommen werden. Nach wie vor werden überall Gottesdienste gefeiert und was bis jetzt gut gelaufen ist, soll erhalten bleiben. Manche Dinge werden sich im Verlauf der Zeit neu ordnen. Das soll erst dann geschehen, wenn der Kirchgemeindebund auch wirklich existiert. In seinem Vorstand sitzen Mitglieder aus allen Gemeinden. Sie sollen mitentscheiden, welche Wege wir beschreiten. Im Januar wird es damit losgehen. Das meiste an Gemeindeleben vor Ort wird aber bleiben. Neu werden sicher manche Öffnungszeiten in den Pfarrämtern vor Ort. Das macht sich nötig, damit die Verwaltung wirklich gut arbeiten kann. Die Erreichbarkeit vor Ort bleibt aber gewährleistet.

Neu ist auch unser gemeinsames Logo,

das Jürgen Leonhardt (Leonhardt Werbeagentur, Eibenstock) gestaltet hat. Jede Gemeinde und der Kirchgemeindebund bekommen ein eigenes Logo, doch alle sehen gleich aus. Sie sehen die Kirchtürme der fünf Kirchen (und einen stilisierten Kirchturm für den Bund), einen grünen Hügel für die Berge in unserem Gemeindegebiet, verbunden mit einer blauen Welle für unsere Flüsse wie Schwarzwasser und Große Mittweida. In unserem Logo erkennt man einen Fisch, eines der wichtigsten Symbole für den christlichen Glauben. In Christus sind wir alle vereint, das soll er ausdrücken.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen guten Start miteinander und Gottes reichen Segen für unsere Kirchgemeinden und den Kirchgemeindebund.

**Es grüßt Sie herzlich,
Ihr Pfarrer Christian Schubert**